

Acherns bewegte sich unter Trauergeläute – vorbei an vielen Schaulustigen – vom Gasthaus „Zum Adler“ auf den Friedhof. Bürgermeister Franz Joseph Peter referierte dort als Repräsentant eines den Ideen der Demokratie zugeneigten Gemeinderates über die Lebensgeschichte Robert Blums. Anschließend hielt der Advokat Franz Richter eine Rede, in der er die Fürstentyrannen und die Ermordung Blums verurteilte, welcher von der linken Seite des Frankfurter Parlaments zur Verteidigung der guten Sache nach Wien geschickt worden sei³⁵.

Während der Wintermonate 1848/49 konzentrierten sich die Aktivitäten der Kräfte Acherns, die sich der Revolution verschrieben hatten, auf die Bildung eines Volksvereins, der in Zusammenarbeit mit anderen Volksvereinen auf eine neue revolutionäre Bewegung hinarbeitete³⁶. Der Vorstand dieses Vereins, zu dem der Advokat Franz Richter, der Arzt Dr. Habich, Bürgermeister Franz Joseph Peter und der Gemeinderat Franz Peter gehörten, betrieb darüber hinaus den Ausbau der seit 1811 bestehenden Bürgergarde zu einer Bürgerwehr, die in der Revolution ein militärisches Gegengewicht zur Staatsmacht darstellen sollte. Die Acherner Bürgerwehr unter der Leitung von Engelwirt Friedrich Peter umfaßte im Frühjahr 1849 schließlich knapp 40 Mann, für die Bürgermeister Franz Joseph Peter 60 Gewehre im Zeughaus in Karlsruhe besorgte. Zur Finanzierung dieser Anschaffung mußte der Bürgermeister einen Kredit von 1000 Gulden aufnehmen. Überdies wurden von seiten der Stadtverwaltung für die Bürgerwehr auf den Rözmaten ein Exerzierplatz und eine Schießstätte hergerichtet³⁷.

Den Anlaß zu einem neuerlichen revolutionären Engagement lieferte der Tatbestand, daß im Frühjahr 1849 der Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. die Kaiserkrone ablehnte, die ihm von den Volksvertretern der Paulskirche nach Verabschiedung einer Verfassung, die die konstitutionelle Monarchie in Deutschland einführen sollte, angetragen worden war.

Das Scheitern der Paulskirchen-Bewegung und damit das Scheitern der deutschen Revolution insgesamt sollte von Baden aus verhindert werden. So meinten es die radikalen Republikaner Badens, die Teile der Armee des Großherzogtums Baden für sich gewinnen konnten. Dem Aufstand der Karlsruher Garnison am 13. und 14. Mai 1849 folgte die Flucht des Großherzogs. Auf der Offenburger Volksversammlung vom 13. Mai 1849 wurde alsdann die badische Republik ausgerufen, Brentano und der gebürtige Acherner Joseph Ignaz Peter, der schon mehrfach als glühender Verfechter der Ziele der Revolution hervorgetreten war, wurden mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt. Joseph Ignaz Peter wurde schließlich Justizminister und der Renchener Amand Goegg Finanzminister, der Oberkircher Advokat Max Werner übernahm das Kriegsministerium³⁸.